

Carduus marianus Ø

Mariendistel-Urtinktur



Mariendistel

Silybum marianum
getrocknete reife Früchte
Korbblütler
Asteraceae

Wesen der Pflanze

Abgrenzung, Schutz, Individualität

Die Mariendistel fördert die Fähigkeit, sich gegenüber emotionaler und physischer Ausbeutung, gegenüber Angriffen und Manipulationen angemessen zu behaupten. Sie unterstützt die Wahrung der eigenen Persönlichkeit, indem sie die aktive Abgrenzung gegenüber schädigenden psychischen Einflüssen stärkt.



Zu beachten ist, dass sich eine psychische Abwehrschwäche auf gegensätzliche Arten äußern kann, entweder in der Unfähigkeit zur Abgrenzung und zum Neinsagen oder aber in einer übersteigerten, aggressiven Abgrenzung. Eine solche Schwäche kann zu einer Störung der Entgiftungs- und Ausscheidungsfunktionen der Leber führen und damit Ursache von chronischen Krankheiten sein.

Anwendungsgebiete

Therapie und Prophylaxe von Leberschäden, die durch Lebergifte hervorgerufen wurden (Alkohol, Medikamente, Gewerbegifte, Umweltgifte), Ausleitung und Entgiftung, akute und chronische Hepatitiden, Leberzirrhose, Folgeerscheinungen einer Lebererkrankung wie Verdauungsbeschwerden, Durchfall oder harter Stuhl. Begleitend bei Kopfschmerz und Migräne. Begleitend zur besseren Verträglichkeit einer Chemotherapie, v. a. bei Übelkeit

Inhaltsstoffe

Silymarin, Flavonoide, fettes Öl

Wirkungen

Silymarin wirkt antagonistisch gegenüber zahlreichen Lebergiften. Seine therapeutische Wirksamkeit beruht auf zwei Wirkungsmechanismen: Zum einen verändert Silymarin die Struktur der äußeren Zellmembran der Leberzellen derart, dass Lebergifte nicht in das Zellinnere eindringen können. Zum anderen stimuliert Silymarin die Regenerationsfähigkeit der Leber und die Neubildung von Leberzellen.

Dosierung

1–3-mal täglich 2–5 Tropfen in wenig Wasser einnehmen.